

Patrizia Verena Messana

"Der intensive Dialog in der Kammermusik, der musikalische Sog und die unterschiedliche Rollenverteilung innerhalb eines Sinfonie- oder Kammerorchesters sowie das Zwiegespräch mit dem jeweiligen Gegenüber beim Austausch und Erlernen oder viel mehr Erleben von Musik, stellen für mich das ideale künstlerische Experimentierfeld dar."

Ihre Konzerttätigkeit als Kammermusikerin und Solistin führte Patrizia Messana in nahezu alle Länder Europas, nach Asien und Südamerika. Sie gastierte in unterschiedlichen Kammermusikformationen bei renommierten Festivals, wie den Salzburger Festspielen, dem Kammermusikfest Lockenhaus, dem Kissinger Sommer, der Mozartwoche Salzburg, dem Herbstgold Festival und dem George-Enescu Festival und konzertierte hierbei mit KünstlerInnen wie Patricia Kopatchinskaja, Joonas Ahonen, Nicolas Altstaedt, Reto Bieri, Andreas Ottensamer, William Coleman, Rainer Schmidt, Meesun Hong-Coleman, Lena Neudauer, Giovanni Guzzo, Cibrán Sierra Vázquez und dem Chaos String Quartet

Patrizia ist regelmäßig bei führenden europäischen Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra, dem Bayrischen Staatsorchester, dem Le Cercle de L'Harmonie und dem Mozarteumorchester Salzburg zu Gast und ist gefragte Gaststimmführerin bei verschiedenen Klangkörpern wie der Camerata Bern, den Salzburg Chamber Soloists, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, dem Argovia Philharmonic, den Mannheimer Philharmonikern und der Österreichisch-Ungarischen Haydn-Philharmonie. Ab der Saison 2024 ist sie festes Mitglied der Geneva Camerata.

CD-Aufnahmen entstanden in verschiedenen Kammermusik-Formationen für die Plattenlabels CPO, Alpha Classics und Sony.

Die deutsch-italienische Bratschistin erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Saar bei Jone Kaliunaite-Fassbaender und an der Universität Mozarteum in Salzburg bei William Coleman, dem Bratschisten des renommierten Berliner Kuss Quartetts. Weitere Impulse erhielt sie von Lehrpersönlichkeiten wie Thomas Riebl, Tabea Zimmermann, Sir András Schiff, Hariolf Schlichtig, Nobuko Imai, Roland Glassl, Lars Anders Tomter, Carol Rodland, Günter Pichler, Wolfgang Rihm, Reinhard Goebel und Ferenc Rados.

Ihre Violinstudien vertiefte die mehrfache Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe (1. Preis Carl-Schröder-Wettbewerb, Jugend Musiziert) und Stipendiatin zahlreicher Stiftungen (Hermine-Klenz- Stiftung, Bruno- und Elisabeth-Meindl-Stiftung, Deutschlandstipendium) bei Dora Bratchkova, Konzertmeisterin der Deutschen Radiophilharmonie und Bartłomiej Nizioł, Konzertmeister der Staatsoper Zürich.

Ein großes Anliegen ist ihr auch die Musikvermittlung im solistischen, kammermusikalischen und orchestralen Bereich. Ihre 15-jährige Lehrerfahrung und die gemeinsame Herausgabe der Bratschenschule „Der Bratschenkasten“ mit dem renommierten Pädagogen Prof. Dr. Michael Dartsch für Breitkopf & Härtel legen darüber Zeugnis ab.

Sie wird regelmäßig eingeladen bei Jugend- und Studentenorchestern wie der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg, der Isartal Sinfonietta, der Neuen Philharmonie München, dem Landesjugendorchester Südtirol und dem Schweizer Sinfonieorchester der Jeunesses Musicales Suisse, die Violin- und Bratschengruppen zu coachen.

Seit September 2024 lehrt sie als Professorin für Viola am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck und ist zudem als gefragte Dozentin bei Meisterkursen im In- und Ausland tätig.